Elfter Abend.

Der Freiherr wird in Italien sehr balb seines Turkenschasses beraubt, bis auf die historisch berühmte Davidiche Schleuber, mit welcher einst sein Bater einem Seehferbe beibe Augen ausschlug. Der rasche Ritt auf letzterem durch ben Kanal von Dober nach Calais. M. wirft 326 Kanonen ins Meer und verbrennt die Lasteten. Letzter Dienst der Schleuber. M. wird schlasend aus einer Kanone auf einen Seuhausen geschossen und wacht auf bemielben erft nach 3 Monaten wieder auf.

"Ich erzählte Ihnen am letten Abend, wie ich mit dem türfifchen Reichsschatz nach Italien geflohen war. Run, bei meiner Unfunft in Brindisi mag ich wohl der reichste Privatmann in Europa gewesen fein; aber Bettler aller Urt, faliche Spieler, Gauner und Spisbuben und Betruger forgten bafur, daß ich im Laufe weniger Bochen ben bei weitem größten Teil meines Bermogens los wurde und ben Reft nahmen mir Strafenrauber fort, die mich und meine Begleiter in ben Abruggen im eigentlichsten Ginne bes Wortes bis aufs hemb auszogen. Bum Glud hatte ich in bem wollenen Bewande, bas ich junächst am Leibe trug, ein verstedtes Tafchen anbringen laffen, bas eine Sandvoll Sbelfteine und Perlen enthielt, welche bei ber Plünderung den gierigen Augen ber Briganten entgangen waren und mir von einem römischen Juwelier, ber babei ein vortreffliches Geschäft machte, gegen einige hunderttaufend Golbstüde umgetauscht wurden. Dies immerhin noch beträchtliche Privatvermögen verteilte ich unter bie fünf Diener, ben Schüten, horcher u. f. m., die ich barauf ihres Dienftes entließ. Für mich felbft behielt ich nur ein mäßiges Reifegelb, um junächst meinen alten Freund, ben General Elliot, in Gibraltar besuchen gu konnen.

Von den allerhand Kostbarkeiten, von denen mich die Straßenräuber in den Abruzzen befreiten, haben sie mir eine als wertlos und unbrauchbar zugeworfen, nämlich die Reste der Schleuder, deren sich der nachmalige König David im Kampfe mit dem Riesen Goliath